

WAZ Bürgerentscheid in Velbert findet wie geplant statt

STADTRAT 20.02.2014 | 05:00 Uhr



An dem Bürgerentscheid können sich Mitte März stadtweit insgesamt ca. 66.700 wahlberechtigte Velberter beteiligen.

Foto: Detlev Kreimeier

Velbert. Der Velberter Stadtrat setzt mit großer Mehrheit die schrittweise Auflösung der Tönisheider Heinrich-Kölver-Realschule (HKS) für ein Jahr aus. Die HKS nimmt ab Montag Anmeldungen entgegen.

Die im Oktober vergangenen Jahres beschlossene – mit dem Schuljahr 2014/15 beginnende schrittweise – Auflösung der Heinrich-Kölver-Realschule (HKS) wird für ein Jahr ausgesetzt. Und der für den 16. März terminierte Bürgerentscheid findet statt. Das ist das Ergebnis einer erneuten, nach dem mangels genügender Anmeldungen an der geplanten und somit – zumindest fürs Erste – geplatzten Sekundarschule kurzfristig anberaumten Sondersitzung des Rates, bei der ob dieses Umstandes nicht alle Ratsmitglieder an Bord waren. Und die nach dem zuvor zum selben Thema tagenden Ausschuss für Schule/Bildung in knapp 45 Minuten über die Bühne ging.

Kritik an Lehrern und Leitung

Bei der ersten Abstimmung scheiterte am Dienstagabend gegen eine große Mehrheit der UVB-Antrag, doch noch dem Bürgerbegehren des Vereins „Pro Real“ beizutreten bzw. ihm stattzugeben. Damit hätte sich der wohl rund 53 000 Euro teure Bürgerentscheid erübrigt. Für das UVB-Ansinnen hätte sich allerdings das Gremium im Grunde mehrheitlich selbst konterkarieren müssen: Es hätte sowohl seinen Beschluss zur sukzessiven HKS-Auflösung als auch die erst Ende Januar erfolgte Ablehnung des Bürgerbegehrens revidieren müssen. Weitere Folge: Die HKS hätte wegen der Bindungsdauer des Begehrens ganze zwei Jahre „Bestandsschutz“ zugewilligt bekommen.

Klar ist nunmehr auch: Die Tönisheider Realschule nimmt wieder Schüler an und kann im Zuge des Anmeldeverfahrens zur Sek I Eingangsklassen bilden. Das Anmeldeverfahren an der HKS startet – parallel zu dem für alle anderen weiterführenden Schulen im Stadtgebiet – am nächsten Montag, 24., und geht dann bis zum 26. Februar.

Mike Trommler („Pro Real“) geht davon aus, dass die für die Zweizügigkeit nötige Mindestzahl von 52 Neuanmeldungen keine echte Hürde ist. So kenne man bereits zehn Eltern aus Wülfrath und aus dem Bereich Dönberg, die ihre Kinder zur HKS schicken wollten.

Mehr als deutlich war im Rat wiederholt der Verdruss über HKS-Lehrer und -Leitung, die zunächst am Sekundarschul-Konzept mitgearbeitet, sich dann jedoch für den Erhalt ihrer Schule eingesetzt hätten. Und noch etwas wurde deutlich: Das Thema einer zweiten Gesamtschule ist längst noch nicht ausgestanden, sondern bereits wieder virulent. Und es könnte – je nach Ausgang der Kommunalwahl im Mai – an Fahrt gewinnen.

Klaus Kahle

Bürgerentscheid in Velbert findet wie geplant statt | WAZ.de - Lesen Sie mehr auf:
<http://www.derwesten.de/staedte/velbert/buergerentscheid-in-velbert-findet-wie-geplant-statt-id9016091.html#plx1091536048>